

Klassenfahrten und Geldnöte

Beitrag von „elefantenflip“ vom 3. Juli 2005 10:30

Ich denke wie Gemo und denke, das Recht ist auf deiner Seite. Was hätte die Schule ohne dich gemacht, wären sie nicht auf Klassenfahrt gegangen?

Die einzige Tatsache, die mich dagegen abhalten würde, wäre die, dass es Konsequenzen für meine Einstellung haben könnte, wenn ich jetzt den Mund zu weit aufmache - sprich, hast du eine feste Stelle? Wie ist es mit der weiteren "Laufbahn"? Gibt es noch eine Prüfung als Beamtin auf Lebenszeit? Wie fest fühlst du dich im Sattel? Könnte man dir da noch Steine in den Weg legen? Es ist zwar eigentlich doof so zu denken, doch solange ich ungesichert wäre, würde ich das in Betracht ziehen.

In meiner gesicherten Stellung würde ich das nicht mit mir machen lassen und würde wie Gemo vorschlägt verfahren. Mindestens genauso wie die Kostenübernahme würde mich stören, dass ich die Stunden nacharbeiten soll. Was hast du auf der Klassenfahrt getan? Dir an den Füßen gespielt? Wenn etwas passiert wäre, hättest du dann sagen können, das ist in meiner Freizeit passiert?

Das, was da mit dir gemacht werden soll, macht mich sehr wütend und ich frage mich, was ist mit der Solidarität deiner Mitkollegen?

flip